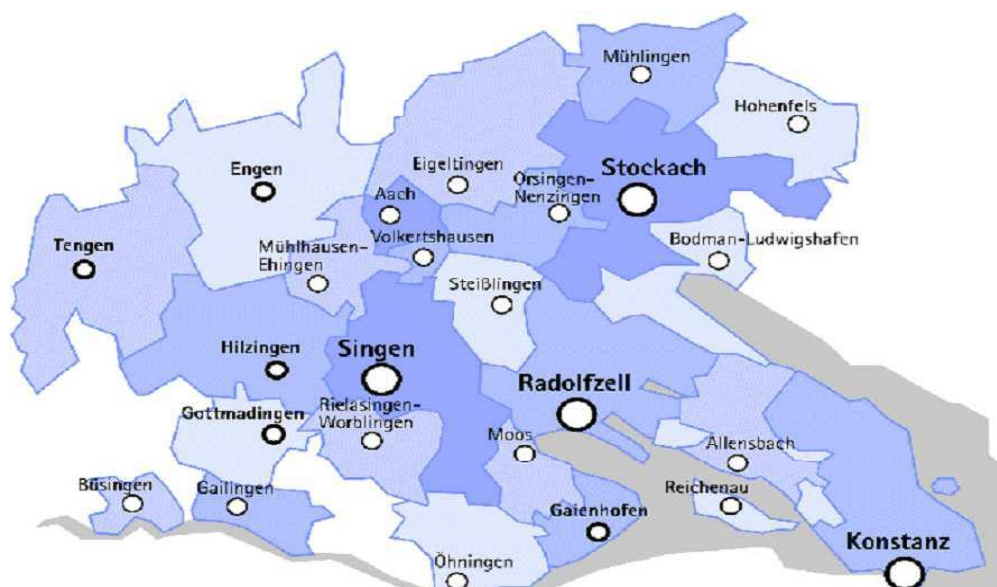




Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz

Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

I. Bilanz zum 31. Dezember 2013	1
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	2
III. Anhang	3
III.1 Allgemeine Angaben	3
III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses	3
III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen	3
III.3.1 Anlagevermögen	3
III.3.2 Anlagennachweis zum 31. Dezember 2013	4
III.3.3 Umlaufvermögen	7
III.3.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7
III.3.5 Rückstellungen	7
III.3.6 Verbindlichkeiten	7
III.3.7 Umsatzerlöse	8
III.3.8 Sonstige betriebliche Erträge	9
III.3.9 Materialaufwand	9
III.3.10 Personalaufwand	9
III.3.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
III.3.12 Abschreibungen	9
III.3.13 Sonstige Zinsen und Erträge	10
III.3.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10
III.3.15 Jahresergebnis	10
III.4 Ergänzende Angaben	10
III.4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10
III.4.2 Durchschnittlicher Personalbestand	10
III.4.3 Angaben zu den Organen des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz	10
III.4.4 Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2013	11

IV. Lagebericht	12
IV.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2013	12
IV.2 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014	13
IV.3 Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen	14
IV.4 Darstellung der Umsatzerlöse	16
IV.5 Vergleich der kalkulierten/geplanten Ansätze mit dem Ergebnis	18
IV.5.1 Entwicklung der sonstigen Erträge	18
IV.5.2 Materialaufwand	18
IV.5.2.1 IV.5.2.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	18
IV.5.2.2 IV.5.2.2 Deponieaufwendungen	18
IV.5.3 Personalaufwand	19
IV.5.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	19
IV.5.4.1 IV.5.4.1 Betriebskosten	19
IV.5.4.2 IV.5.4.2 Bewirtschaftungskosten	19
IV.5.4.3 IV.5.4.3 Buchführung und Abschluss- und Prüfungskosten	20
IV.5.4.4 IV.5.4.4. Aufwand aus Zuführung zu Rückstellung aus Kostenüberdeckung	20
IV.5.5 Zinsen	20

1. Anlagen

Bilanz zum 31.12.2013 gem. Anlage 1 EigBVO

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinn / Verlust			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.303,00	10.285,00	1. Jahresgewinn		0,00	0,00
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.470.688,37		2.919.857,37	1. sonstige Rückstellungen		18.275.764,44	18.752.597,89
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	150.496,69		193.459,52	C. Verbindlichkeiten			
3. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	243.051,00		255.906,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		3.194.658,37
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>28.931,00</u>		<u>8.728,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>644.932,41</u>		<u>729.546,09</u>
		2.893.167,06	3.377.950,89	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		644.932,41	3.924.204,46
				Euro 644.932,41 (Euro 729.546,09)			
III. Finanzanlagen							
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.032.000,00	4.284.000,00				
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	735.331,13		1.207.457,89				
2. Forderungen an die Gemeinde / andere Eigenbetriebe	0,00		718.819,44				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.112,50</u>		<u>32.505,83</u>				
		746.443,63	1.958.783,16				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.235.190,32	13.038.774,60				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.592,84	7.008,70				
		18.920.696,85	22.676.802,35			18.920.696,85	22.676.802,35

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 gem. Anlage 4 EigBVO

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	10.430.037,15	11.642.067,58
2. sonstige betriebliche Erträge	1.734.981,66	1.269.017,85
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.618.767,84	9.700.653,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	372.633,80	375.564,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>142.542,10</u>	<u>139.339,97</u>
	515.175,90	514.904,00
- davon für Altersversorgung Euro 81.452,75 (Euro 77.677,79)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	489.691,41	931.417,22
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>33,82</u>	<u>148,84</u>
	489.725,23	931.566,06
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	731.138,29	1.896.888,31
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210.185,72	261.886,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.397,27	128.960,14
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

III. Anhang

III.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Konstanz wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz wird nach dem Beschluss des Kreistags vom 15. Dezember 2008 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt.

III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO Baden-Württemberg zugrunde gelegt und um die Abfallwirtschaftsbetriebs-spezifischen Posten erweitert.

III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

III.3.1 Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten abzgl. Preisminderungen angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelwert von € 410,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand verbucht worden.

Bei den Finanzmittelanlagen handelt es sich um das Darlehen an den Landkreis Konstanz (früher "Inneres Darlehen"). Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten oder dem niedrigerem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Das Darlehen an den Landkreis Konstanz wurde planmäßig mit T€ 252 zurückgeführt und mit einem Zinssatz von 3,5% p.a. verzinst.

III.3.2 Anlagennachweis zum 31. Dezember 2013

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweise ich auf den Anlagennachweis zum 31. Dezember 2013 auf der folgenden Seite.

Anlagennachweis vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Konstanz

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Bilanzposten		Anfangs- bestand	Zugang Abgang	Umbuchun- gen	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Angesammel- te Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiese- nen Abgänge	Endstand	Rest- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Rest- werte am Ende des vorangeg. Wirtschafts- jahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.275,73	3.332,00-		11.943,73	4.990,73	3.981,00	3.331,00	5.640,73	6.303,00	10.285,00	33,33	52,77
Summe	Immaterielle Vermögensgegenstände	15.275,73	3.332,00-		11.943,73	4.990,73	3.981,00	3.331,00	5.640,73	6.303,00	10.285,00	33,33	52,77
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.847.404,21	1.969,45		27.849.373,66	24.927.546,84	451.138,45		25.378.685,29	2.470.688,37	2.919.857,37	1,62	8,87
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	193.459,63	42.962,83-		150.496,80	0,11			0,11	150.496,69	193.459,52		100,00
3.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	1.657.369,01	19.256,85 331.270,88-		1.345.354,98	1.401.463,01	32.104,85	331.263,88	1.102.303,98	243.051,00	255.906,00	2,39	18,07
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.027,51	23.794,11 13.529,85-		66.291,77	47.299,51	2.467,11	12.405,85	37.360,77	28.931,00	8.728,00	3,72	43,64
Summe	Sachanlagen	29.754.260,36	45.020,41 387.763,56-		29.411.517,21	26.376.309,47	485.710,41	343.669,73	26.518.350,15	2.893.167,06	3.377.950,89	1,65	9,84
1.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.284.000,00	252.000,00-		4.032.000,00					4.032.000,00	4.284.000,00		100,00
Summe	Finanzanlagen	4.284.000,00	252.000,00-		4.032.000,00					4.032.000,00	4.284.000,00		100,00
Insgesamt		34.053.536,09	45.020,41 643.095,56-		33.455.460,94	26.381.300,20	489.691,41	347.000,73	26.523.990,88	6.931.470,06	7.672.235,89	1,46	20,72

III.3.3 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nominalwert aktiviert. Unsichere Forderungen wurden auf zweifelhafte Forderungen umbucht.

Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

III.3.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Gehaltszahlungen der Beamten für den Monat Januar 2014, die am 27. Dezember 2013 zur Auszahlung kamen.

III.3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Kostenüberdeckung, Rekultivierung, Abschlusskosten, Urlaub, Mehrarbeitsstunden und Fremddarlehenszinsen.

Der Gewinn bzw. Verlust des Geschäftsjahres fließt in die Rückstellung für Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen ein. In 2013 wurden der Rückstellung rund T€ 111 (Vj Mio € 1,3) zugeführt und als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Rekultivierung der Deponien Konstanz-Dorfweiher, Singen-Rickelshausen und Konstanz-Riesenberg ermitteln sich aus dem Gutachten „Nachsorgekostenberechnung, Fortschreibung der Nachsorgekostenberechnung für die Deponien des Landkreises Konstanz“ vom 4. August 2008 von Kempfert + Partner Geotechnik, Konstanz. Zum 31. Dezember 2013 wurde die Rückstellungsberechnung an die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 angepasst.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für notwendig erachteten Beträge.

III.3.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III.3.7 Umsatzerlöse

	2013 €	2012 €
Erlöse Abfallgebühren	10.216.619,48	11.236.461,69
Erlöse Deponiegas	15.238,79	15.087,36
Erlöse Miete Biogas	8.410,44	8.286,12
Sonstige Verwaltungseinnahmen	11.359,94	4.581,69
Erstattung Kompostwerk Pacht	107.385,00	171.630,26
Erlöse Pacht Singen-Rickelshausen	21.508,41	24.153,96
Auflösung v. sonstigen Ertragszuschüssen	49.515,09	181.866,50
	10.430.037,15	11.642.067,58

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Betriebsbereiche auf:

	2013 €	2012 €
Deponie Konstanz-Dorfweiher	74.419,91	203.126,50
Deponie Singen-Rickelshausen	26.434,11	26.787,44
Konstanz SIWA Reinigungsanlage	0,00	0,00
Erdaushubdeponie	354,30	122,25
Bioabfälle	4.953.608,28	5.607.286,27
Restabfälle	5.335.669,84	5.757.097,04
Grünabfälle	15.788,12	28.588,50
Wertstoffe	16.713,45	14.136,10
Konstanz SIWA Erf.	0,00	0,00
Problemstoffe	0,00	0,00
DK II-Abfälle	7.049,14	4.923,48
Siebreste	0,00	0,00
	10.430.037,15	11.642.067,58

Die sonstigen Verwaltungseinnahmen setzen sich zusammen aus den Einnahmen der Ausschreibung für die Wartungsarbeiten in Singen-Rickelshausen und Konstanz-Dorfweiher, der Erstattung der Gebühren f. BAfU (Verbringung von Abfällen ins Ausland), der Erstattung der Grundsteuer Singen-Rickelshausen für die Jahre 2011 bis 2013, Erlöse aus Wertstoffentsorgung der Deponie Konstanz-Dorfweiher sowie aus dem vereinnahmten Anteil des DSD für die Gemeinde Büsingen. Außerdem wurde an die Firma EBK bezogener Dieselkraftstoff, von der Tankstelle auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher, weiterberechnet.

Den Pachteinnahmen Kompostwerk in Höhe von T€ 107,3 (Vj: T€ 171,6) stehen Aufwendungen aus Pachtzahlungen an den katholischen Kirchfonds Überlingen in gleicher Höhe gegenüber. Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich aus der Anpassung des Erbpachtsvertrages für den Zeitraum Oktober 2008 bis Dezember 2012, die in 2012 nachbezahlt wurde.

III.3.8 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterberechnete Umladekosten an die AWB GmbH, Friedrichshafen (nur bis März 2013) in Höhe von T€ 1,8 (Vj: T€ 7,3), Erstattungen für Aushilfstätigkeiten eines Mitarbeiters des Abfallwirtschaftsbetriebes an die EBK T€ 1,8 (Vj.: T€ 0,0) sowie die Berechnung von Verwaltungskostenzuschläge an die EBK für Annahme und Verwertung von Grünabfällen in Höhe von 375 € (VJ: T€ 1,0).

III.3.9 Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 10.618 (Vj: T€ 9.701) enthält die Fremdleistungen für die Entsorgung und Verwertung der Abfälle sowie Kosten für die Rekultivierung

III.3.10 Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 515 (Vj: T€ 514) setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von T€ 373 (Vj: T€ 375) und sozialen Abgaben in Höhe von T€ 142 (Vj: T€ 139) davon T€ 81 (Vj: T€ 77) für Altersversorgung. Im Personalaufwand sind T€ 5 (Vj: T€ 5) für interne Jahresabschlusskosten und T€ 6 (Vj: T€ 3) für Urlaub und Mehrarbeitsstunden enthalten.

III.3.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Steuerungskosten des Landratsamts Konstanz in Höhe von T€ 23 (Vj: T€ 24) enthalten.

Auf Grund des ungünstigen Umrechnungskurs des Schweizer Frankens zum Rückzahlungstag sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von T€ 11 (Vj: T€ 54) enthalten, die gemäß Vereinbarung mit dem Landkreis Konstanz an diesen weiterbelastet werden. Sie wirken sich somit nicht auf das Ergebnis des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz aus..

Der Überschuss im Jahr 2013 von T€ 111 (Vj.: Mio € 1,3) wurde den betrieblichen Aufwendungen zugeführt und der Kostendeckungsüberschuss damit erhöht

III.3.12 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen T€ 490 (Vj: T€ 931). Die Abweichung zum Vorjahr erklärt sich daraus, dass das Pilotprojekt TANIA in Konstanz-Dorfweiher Ende 2012 vollständig abgeschrieben wurde.

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

III.3.13 Sonstige Zinsen und Erträge

Der sonstige Zinsertrag setzt sich zusammen aus den Zinsen an den Landkreis Konstanz für das Innere Darlehen in Höhe von T€ 146 (Vj: T€ 155), den Zinsen aus dem S-Giro-Konto in Höhe von T€ 5 (Vj: T€ 7); den Zinsen aus Festgeldanlagen in Höhe von T€ 57 (Vj: T€ 93); sowie kurzfristigen Kassenkrediten an den Landkreis Konstanz in Höhe von T€ 1 (Vj: T€ 5,0).

III.3.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 20 (Vj: T€ 129) resultieren aus dem Schweizer Darlehen gegenüber der LBBW, welches Ende März vom Landkreis Konstanz abgelöst worden ist.

III.3.15 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt T€ 0 (Vj: T€ 0). Etwaige sich ergebende Gewinne oder Verluste werden der Rückstellung für Kostenüberdeckung zugeführt / entnommen.

III.4 Ergänzende Angaben

III.4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von 95,5 Mio € (Vj: 91,9 Mio €) sonstige finanzielle Verpflichtungen u.a. aus Restmüllentsorgung 68,0 Mio € (Vj: 73,2 Mio €), Sickerwasserbehandlung 55,0 T€ (Vj: 74,8 T€), Biomüllverarbeitung 26,5 Mio € (Vj: 17,8 Mio €), Problemstoffsammlung 363,4 T€ (Vj: 490,8 T€), Strom 35,4 T€ (Vj: 59,4 T€). Davon sind innerhalb eines Jahres 8,4 Mio € (Vj: 8,3 Mio €) fällig.

III.4.2 Durchschnittlicher Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand im Jahr 2013 betrug:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Beamte	2	2
Beschäftigte	8	8
Gesamt	<u>10</u>	<u>10</u>

III.4.3 Angaben zu den Organen des Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz

Betriebsleiterin: Simone Kruthoff

Die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleitung erfolgt gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht.

III.4.4 Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2013

Der Betriebsausschuss ist mit dem Technischen- und Umweltausschuss (TUA) personengleich.

Vorsitzender: Landrat Frank Hämmerle

CDU	FWV	SPD	Grüne	FDP
v. Bodman, K., Dr.	Both, Hubertus Dr.	Leipold, Brigitte	Brachat-Winder, B	Geiger, Georg Dr.
Demmler, Kurt	Klinger, Michael Dr.	Ruf, Georg	Engelmann, Klaus	Kuppel, Oliver
Kennerknecht, H.	Steffens, Volker	Zähringer, Markus	Kreitmeier, C., Dr.	
Maier, Bernhard	Volk, Bernhard			
Schäuble, Martin				
Schmid, Andreas				

Unterschrift der Betriebsleitung

Konstanz, den 13. März 2014

Simone Kruthoff
Betriebsleiterin

IV. Lagebericht

IV.1 Darstellung des Geschäftverlaufs 2013

Die Belüftung des im Jahr 2009 begonnenen Pilotprojekts „TANIA“ zur „beschleunigten Alterung“ der Deponie durch Einblasen von Luft und Rückführung von Sickerwasser wurde nach dem Forschungs- und Entwicklungsvertrag mit der Universität Stuttgart nach 3 Jahren aktiver Belüftung zum Ende des Jahres 2012 eingestellt. Seit Anfang 2013 erfolgt nun die Monitoring-Phase. Diese dauert bis Ende 2014 an. In dieser Phase werden Daten erhoben und ausgewertet. Anfang 2015 wird der Abschlussbericht vorgelegt.

Im Zuge der Stilllegung der Kreismülldeponie Singen-Rickelshausen wurde als letzte Maßnahme der Abschnitt „L“ abgedichtet und rekultiviert. Die Oberflächenabdichtung wurde planmäßig im Herbst 2013 abgeschlossen. Nach Vorlage der Abnahmebestätigung kann die endgültige Stilllegung der Deponie beim Regierungspräsidium Freiburg beantragt werden.

Auf der rekultivierten Fläche wurde der bestehende Solarpark um 1,2 MW vom bisherigen Betreiber erweitert.

Der Pachtvertrag mit der Bundesimmobilienanstalt für die Erdaushubdeponie Riesenberg wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Das Grundstück wurde an den Eigentümer zurück gegeben. Im Dezember 2013 wurde dort eine Solaranlage von der Firma Sunovis errichtet.

Beim Regierungspräsidium wurde die Stilllegung und gleichzeitige Entlassung aus der Nachsorge für die Erdaushubdeponie Riesenberg beantragt.

Die Buchführung wurde zum 01.01.2013 vom Abfallwirtschaftsbetrieb übernommen. Diese erfolgt seither durch die Verwaltung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft.

IV.2 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014

Die Entsorgungssicherheit der Restabfälle (Restmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfälle) ist durch langfristig ausgerichtete Verträge mit der ABK GmbH, Friedrichshafen gewährleistet. Im Jahr 2014 werden die Containergestellung und der Straßentransport ab 01.01.2016 neu ausgeschrieben.

Für die Bioabfälle besteht ein langfristig ausgerichteter Vertrag (bis 2025) mit der Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH.

Die im Wirtschaftsplan 2013 geplante Erstellung einer temporären Abdichtung auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher (Abschnitte III A und III B) konnte nicht plangemäß ausgeführt werden. Die abfallrechtliche Genehmigung wurde erst im Januar 2013 von der Genehmigungsbehörde erteilt. Nach der geänderten Deponieverordnung ist zur Vermeidung von Sickerwasserneubildung eine Oberflächenabdichtung mit einer Kunststoffdichtungsbahn vorzusehen. Die Mittel hierfür wurden erneut im Wirtschaftsplan 2014 eingestellt.

Für die Waldumwandlungsgenehmigung der Erdaushubdeponie Konstanz-Riesenberg wird im Jahr 2014 die Ersatzaufforstung nach der Planfeststellung durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird das Nachsorgekostengutachten von Kempfert & Partner, das im Jahr 2008 erstellt wurde, überarbeiten und den heutigen Vorgaben anpassen.

IV.3 Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Übersicht über den Stand der Kostenüberdeckung

Kalkulierte Werte	2012	2013
Anfangsbestand 01.01.	135.616,69	181.816,69
geplanter Verbrauch lt. Kalkulation 31.12.	46.200,00	142.415,62
Kostendeckungsüberschuss	181.816,69	324.232,31

Tatsächliche Entwicklung	2012	2013
Kostendeckungsüberschuss 01.01.	2.487.274,76	3.737.970,61
Zuführung/Entnahme aus laufendem Jahr	1.250.695,85	111.206,44
Kostendeckungsüberschuss 31.12.	3.737.970,61	3.849.177,05

Im Jahr 2013 wurde der Rückstellung aus Kostenüberdeckungen 111.206,44 € zugeführt. Die Rückstellung weist zum Jahresabschluss (31.12.2013) einen Stand von 3.849.177,05 € aus.

Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Deponie	Anfangsbestand 01.01.2013	Zuführung	Verzinsung	Entnahme	Endbestand 31.12.2013
Konstanz-Dorfweiher	6.562.797,42	437.826,00	109.963,62	-464.279,28	6.646.307,76
Singen-Rickelshausen	7.992.430,31	0,00	124.708,55	-1.129.266,37	6.987.872,49
Riesenberg	365.859,32	310.000,00	8.727,70	-2.053,63	682.533,39
Summe	14.921.087,05	747.826,00	243.399,87	-1.595.599,28	14.316.713,64

Der Nachsorgerückstellung wurde im Geschäftsjahr 2013 gemäß dem Nachsorgekostengutachten ein Betrag von 747.826,00 € zzgl. Zinsen von 243.399,87 € zugeführt. Bislang war eine negative Zuführungsrate für Singen-Rickelshausen im Gutachten vorgesehen. Davon wird, wie bereits im Wirtschaftsplan 2014, auch im Jahr 2013 abgesehen. Die Nachsorgekostenberechnung wird in 2014 überarbeitet.

Neben den Echtzinsen aus dem früheren „Inneren Darlehen“ an den Landkreis werden die Echtzinsen aus dem Tagesgeldkonto, den Festgeldanlagen sowie eine kalkulatorische Verzinsung (2,25 %) der Rückstellung zugeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden T€ 107 weniger Zinsen zugeführt. Zum einen ist der Rückstellungsbestand um rund T€ 600 gesunken, zum anderen sind die Zinserträge weiter rückläufig.

Für den laufenden Aufwand, den Rekultivierungsabschnitt „L“ in Singen-Rickelshausen, die Abschreibungen für die Sickerwasserreinigungsanlage in Singen-Rickelshausen, das Pilotprojekt auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher sowie die ersten Planungen für die temporäre Oberflächenabdichtung in Konstanz-Dorfweiher wurde den Nachsorgerückstellungen ein Betrag in Höhe von 1.595.599,28 € entnommen. Geplant war eine Entnahme in Höhe von 2.551.666 €. Bei der Berechnung der tatsächlichen Entnahme wurden außerdem die anteiligen Personalkosten für einen Mitarbeiter sowie die Erträge des Deponiegases berücksichtigt. Zum 31.12.2013 beträgt die Rückstellung für die Deponienachsorge 14.316.713,64 €.

IV.4 Darstellung der Umsatzerlöse

Im Wirtschaftsjahr 2013 betrugen die Abfallgebühren wie folgt:

Gebührenübersicht

	Pauschalgebühr/ pro Anlieferung unter 100 kg	Abfälle ab 100 kg, die gewogen werden
Abfälle zur Verbrennung / Verwertung		
Restmüll, Sperrmüll	6,00 €	166,00 €/t
Baustellenabfälle	6,00 €	166,00 €/t
Garten- und Parkabfälle (soweit nicht verwertbar)	6,00 €	166,00 €/t
Bioabfälle	6,00 €	166,00 €/t
Schrott, Papier, Pappe, Kunststoff, Glas Holz	6,00 €	166,00 €/t
Garten- und Parkabfälle (z. B. Stämme/Äste bis 10 cm)	2,00 €	46,00 €/t
Elektronikschrott	0,00 €	0,00 €/t
Abfälle zur Deponierung		
unbelasteter Bodenaushub	2,00 €	5,00 €/t
Bauschutt / belasteter Bodenaushub	6,00 €	166,00 €/t
sonstige		
PKW-Altreifen	10,00 €/Stück	
LKW-Altreifen	35,00 €/Stück	
Traktor-Altreifen	45,00 €/Stück	

Im Jahr 2013 sind folgende Mengen an Abfällen im Landkreis Konstanz angefallen:

Abfallstatistik (Menge in to)

	2012	2013
Abfälle zur Verwertung	31.241,91	29.628,12
Bioabfälle	30.538,29	29.194,18
Garten- und Parkabfälle	635,30	344,48
Altholz	68,32	89,46
Restmüll thermische Behandlung	32.120,51	32.056,98
Deponierung	68,41	113,37
Deponie Riesenberg	40,75	67,87
DK II - Abfälle (Kooperation mit Ravensburg)	27,66	45,50

Übersicht Umsatzerlöse	2012	2013
Gebühreneinnahmen		
Erdaushubdeponie Riesenberg	122,25	354,30
Bioabfälle	5.435.656,01	4.846.223,28
Restabfälle	5.754.989,78	5.333.562,66
Grünabfälle	28.588,50	15.788,12
Wertstoffe	12.181,67	13.641,98
DK II Abfälle	4.923,48	7.049,14
Summe Gebühreneinnahmen	11.236.461,69	10.216.619,48
Deponiegaseinnahmen	15.087,36	15.238,79
Miete / Pacht	204.070,34	186.818,94
Sonstige Verwaltungseinnahmen	4.581,69	11.359,94
Auflösung Sonderposten	181.866,50	0,00
Summe	11.642.067,58	10.430.037,15

Der Vergleich der Umsatzerlöse mit dem Vorjahr zeigt, dass die Umsatzerlöse um rd. T€ 1,2 Mio. € gesunken sind.

Die Gebühreneinnahmen sind insgesamt um rund 1 Mio. € zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Gebührensenkung der Regelgebühr zum 01.01.2013 um 12 €/t zurückzuführen. Ebenfalls spielen die stark zurückgegangen Mengen beim Bioabfall (rund 1.300 t) eine Rolle.

Die niedrigeren Miet- und Pachteinahmen von rund 17.000 € sind auf die Pachterhöhung für das Erbpachtgrundstück „Kompostwerk“ zurückzuführen. Die Erhöhung (T€ 64) für den Zeitraum 2008 bis 2012 wurde im Vorjahr verbucht. Ebenso ist in den Pachteinahmen die Miete für den Wertstoffhof auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher von den Entsorgungsbetrieben Konstanz enthalten.

Die Sonstigen Verwaltungseinnahmen haben sich in 2013 zum Vorjahr wesentlich erhöht. Ursachen sind Erlöse aus dem Verkauf von alten Metall- und Schrottgegenständen von der Deponie Konstanz-Dorfweiher, die Erstattung für die Übernahme des Dieseltanks durch die Entsorgungsbetriebe Konstanz und die Erstattung der Grundsteuer für Singen-Rickelshausen für den Zeitraum 2011 bis 2013. Ebenso fallen darunter die Erstattung von der ABK für die verauslagten Notifizierungskosten aus 2013. Ebenso wird hier der Anteil der Gemeinde Büsingen für die Nebenentgelte vereinnahmt.

Der Sonderposten für das Pilotprojekt „TANIA“ wurde letztmalig in 2012 aufgelöst. Die Auflösung erfolgte analog der Belüftungsphase (2009 – 2012).

IV.5 Vergleich der kalkulierten/geplanten Ansätze mit dem Ergebnis

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zur Wirtschaftsplanung erörtert:

IV.5.1 Entwicklung der sonstigen Erträge

Der größte Anteil der sonstigen Erträge bildet die Entnahme aus der Rückstellung Rekultivierung mit 1.595.599,28 €.

Mit der Vermietung des Wertstoffhofes auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher wurden an die Entsorgungsbetriebe Konstanz einige Vermögensgegenstände veräußert. Bis auf ein paar kleinere Gegenstände waren diese bereits vollständig abgeschrieben, sodass hierdurch Erträge aus der Veräußerung über dem Buchwert entstanden sind. Ebenso wurde die nicht mehr benötigte Laderaube veräußert.

IV.5.2 Materialaufwand

Beim Materialaufwand sind rund 1.168 T€ Minderaufwendungen im Vergleich zur Planung zu verzeichnen. Diese Abweichung ist wie folgt zu begründen:

IV.5.2.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Fremdleistungen lagen insgesamt rund T€ 415 unter dem geplanten Ansatz. Eingeplant an Fremdleistungen waren 8.490.900 €. Tatsächlich sind nur 8.075.430,45 € angefallen.

Die Minderaufwendungen resultieren überwiegend aus dem Bereich des Biomülls. Dies erfolgt aus niedrigeren Abfallmengen gegenüber der kalkulierten Menge im Wirtschaftsplan. Hier sind rund T€ 190 weniger Aufwendungen als geplant angefallen.

Auch im Bereich des Sperr- und Restmülls konnten durch geringere Preissteigerungen rund T€ 155 eingespart werden.

Bei den Dienstleistungen Dritter (Grünabfälle, Wertstoffe, Problemstoffe und DK II Abfälle) wurden rund T€ 70 weniger ausgegeben.

IV.5.2.2 Deponieaufwendungen

An Deponieaufwendungen (einschließlich Rekultivierungsaufwand ohne Zuführungsrate) waren 2.373.678 € geplant. Tatsächlich wurden lediglich 1.552.111,52 € benötigt.

Die Minderaufwendungen von 821.566,48 € entstanden zum einen durch die Verschiebung der temporären Abdichtung auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher und zum anderen die Verschiebung der Oberflächenabdichtung des Bauabschnitt „L“ in Singen-Rickelshausen. Die Oberflächenabdichtung in Singen-Rickelshausen wurde nicht wie geplant 80 % in 2012 und 20 % in 2013 durchgeführt, sondern vollständig im Jahr 2013. Des Weiteren war die Oberflächenabdichtung als Investition geplant. Nach neuen Bewertungserkenntnissen ist eine Oberflächenabdichtung kein selbständig bewertbares Gut und ist daher als Erhaltungsaufwand und nicht als Investition anzusehen. Die Aufwendungen sind direkt der Rückstellung zu entnehmen.

Die geplante Rekultivierung der Erdaushubdeponie Riesenberg hat sich mit der Entscheidung zur Rückgabe der Grundstücke an den Eigentümer und der geplanten Nutzung der Flächen für eine PV-Anlage verändert. Mit der Nutzung als PV-Anlage und dem Nachweis von Ausgleichsflächen hat sich die wieder aufzuforstende

Fläche nach der Waldumwandlungsgenehmigung wesentlich reduziert. In 2013 sind für Rekultivierungsarbeiten keine Aufwendungen entstanden, die Ausführung erfolgt erst in 2014. Geplant war eine Entnahme für die Rekultivierung i. H. v. 500.000 €.

IV.5.3 Personalaufwand

Der Personalbestand des Abfallwirtschaftsbetriebs beträgt zum Stand 31.12.2013 7 Beschäftigte und 2 Beamte. Nach Schließung des Wertstoffhofes auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher erfolgte 2013 mit dem Ergebnis des Personalabbaus eine interne Umsetzung zum Landkreis. Der Vorarbeiter des Wertstoffhofes in Singen-Rickelshausen wurde ruhestandsbedingt zum 01.11.2013 neu besetzt.

Der Personalaufwand für die Löhne und Gehälter betrug im Geschäftsjahr T€ 379 (geplanter Aufwand T€ 405). Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung betrugen insgesamt T€ 143, geplant waren T€ 145. Die Minderaufwendungen ergeben sich aus langfristigen Erkrankungen zweier Mitarbeiter und der internen Umsetzung zum Landkreis.

IV.5.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

IV.5.4.1 Betriebskosten

Geplant waren Betriebskosten von 582.400 €. Es entstanden in 2013 Aufwendungen von 528.738 €.

Minderaufwendungen sind vor allem im Bereich des Verwaltungskostenbeitrages entstanden. Rund T€ 33 wurden weniger verrechnet.

Ebenfalls sind die Fahrzeugkosten um rund T€ 8,5 gesunken. Dies hängt vor allem mit dem Verkauf der Raupe und des Baggers zusammen.

Die veranschlagten Aufwendungen (T€ 10) im Bereich der Fremdleistungen für die Sicherstellung für Krankheitsvertretung im Bedarfsfall wurden nicht eingesetzt.

Die Schnittstellenprogrammierung für SEPA ist ebenfalls günstiger ausgefallen als geplant.

Aus der Veräußerung zweier Grundstücke an die Stadt Singen sind Aufwendungen i. H. v. 43.599 € entstanden. Die Grundstücke waren zu hoch bilanziert gewesen. Es konnte hierfür ein Erlös von T€ 9 erzielt werden.

IV.5.4.2 Bewirtschaftungskosten

Für die Bewirtschaftung waren Kosten von T€ 116 eingeplant. Tatsächlich wurden lediglich T€ 56 ausgegeben. Zum einen war der veranschlagte Wert zu hoch, zum anderen sind durch die Vermietung des Wertstoffhofes auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher weniger Bewirtschaftungskosten angefallen.

IV.5.4.3 Buchführung und Abschluss- und Prüfungskosten

An Buchführungs- und Abschlusskosten waren 61.000 € eingeplant. Tatsächlich wurden lediglich 35.423 € benötigt.

Die Übernahme der Buchführung durch den Eigenbetrieb ergab Einsparungen. Die Unterstützungsleistungen für die Übernahme sind wesentlich geringer ausgefallen als zunächst angenommen.

Die internen Prüfungskosten sind ebenfalls zurückgegangen.

IV.5.4.4. Aufwand aus Zuführung zu Rückstellung aus Kostenüberdeckung

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einer Zuführung der Kostenüberschüsse in Höhe von 111.206,44 € ab. Der Wirtschaftsplan sah eine Auflösung der Kostenüberschüsse von 160.596 € vor.

IV.5.5 Zinsen

Im Wirtschaftsplan waren Zinsaufwendungen von T€ 21 vorgesehen. Es wurden T€ 20 Zinsaufwendungen verbraucht. Die Zinsaufwendungen sind für die letzte Rate des Schweizer Darlehens entstanden. Dieses wurde zum 01.03.2013 vom Landkreis übernommen.

Die Wirtschaftsplanung ging von Zinserträgen in Höhe von T€ 230 aus. Echtzinsen flossen in Höhe von T€ 210 zu. Im Ansatz 2013 waren höhere Erträge eingeplant, da u. a. von einer günstigeren Verzinsung der Festgelder ausgegangen wurde. Tatsächlich hat sich das Zinsniveau jedoch weiter verschlechtert.

Konstanz, 13. März 2014

Simone Kruthoff
Betriebsleiterin